

Einklang



08 THEMA

Hörfreude durch Hörgeräte

22 Smarte Hörberatung übers Handy

30 Hörbar knusprig – „Backen mit Christina“

38 Fünf Fragen an Brigitte Karner

Hansaton 



HEAR
THE WORLD
FOUNDATION
a Sonova Group initiative



SCHENKEN SIE HÖREN

Die Hear the World Foundation setzt sich für Kinder mit Hörverlust in Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen ein. Unsere Projektpartner in Lateinamerika, Afrika und Asien unterstützen wir mit Hörtechnologie, Geldspenden und Wissenstransfer. Gemeinsam möchten wir dort die audiologische Versorgung ausbauen und Kindern eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen.

Ihre Spende verändert Leben

Fördern Sie Projekte für Kinder mit Hörverlust. Ihre Spende verwenden wir zu 100 Prozent für unsere Hilfsprojekte. Sämtliche Verwaltungskosten deckt die Sonova Gruppe.



JETZT SPENDEN

hear-the-world.com/de/spenden

Große Freude!



Liebe Leserin, lieber Leser!

Jeder Mensch empfindet Freude anders, aber wir alle möchten sie erleben.

Die Schauspielerin Brigitte Karner **38** erfreut sich an gesellschaftlichen Ereignissen. Manche ziehen sich lieber an einen ruhigen Ort zurück und unternehmen einen Tagesausflug zum Grünen See **18** in der Steiermark. Andere backen mit Christina **30** und studieren ihre ausgeklügelten Rezepte online oder klassisch in Büchern. Aber auch der eigene Garten hält immer wieder Abenteuer bereit, wie die Geräuschsuche von Karl Ploberger **28** beweist. Ein Erlebnis der ganz besonderen Art ist die neue Hansaton World of Hearing **13** in der Wiener Mariahilfer Straße. In bester Lage können Interessierte mit, aber auch ohne Hörverlust hören, wie sie es noch nie gesehen haben! Neben der Möglichkeit, Hörgeräte und Gehörschutz virtuell am eigenen Ohr zu testen, kann der eigene Hörverlust hier sogar für Angehörige simuliert werden. Wie Hörgeräte Hörfreude bringen können, erfahren Sie in unserer Coverstory **08**, in der wir die Hörgeräteträgerin Elke Rieser, den Hansaton Hörakustiker Constantin Podsemil und die Grazer Psychologin und Tinnitus-Expertin Barbara Lackner befragen. Die neuesten Hörgeräte, die schon vielen Menschen zu mehr Hörfreude verholfen haben, finden Sie auf Seite **20**. Wann es Zeit für ein neues Hörgerät **24** ist und wie Sie mit der Hörberatung übers Smartphone **22** Zeit im Alltag sparen können, erfahren Sie auf den Seiten zum Remote Support.

Ein weiterer Grund zur Freude ist unser diesjähriges Jubiläum: Nach 60 Jahren Hansaton **16** ziehen wir Bilanz und präsentieren Ihnen ungewöhnliche Zahlen und Fakten rund ums Unternehmen und um unser Lieblingsthema: das gute Hören und Verstehen.

Und was bereitet Ihnen große Freude? Schreiben Sie mir Ihre Antworten oder Ihr Feedback zum aktuellen EINKLANG, Ihrem Magazin für Hörgesundheit, an einklang@hansaton.at. Viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe!

Herzlichst Irene Rieber





THEMA

- 08 Eine Freude zu hören**

Hörfreude durch Hörgeräte

- 13 Hören, wie Sie es noch nie gesehen haben!**

World of Hearing

- 16 60 Jahre Hansaton**

Zahlen und Fakten zum Jubiläum

- 18 Magische Momente am Grünen See**

Stille Orte

INNOVATION

- 20 Produkte und Neuheiten**

Hightech-Hörgeräte und Zubehör

- 22 Smarte Hörberatung übers Handy**

Remote Support

- 24 Zeit für ein neues Hörgerät**

Wiederversorgung

LEBEN

- 27 Eine Hör-Klinik von Malawiern für Malawier**

Hear the World

- 28 Die leisen Stimmen der Natur**

Biogärtner Karl Ploberger

- 30 Hörbare knusprig**

Backen mit Christina

IMMER IN EINKLANG

- 03 Editorial**

- 06 Schon gehört?**

- 33 Rätseln und gewinnen!**

- 34 Sie fragen, wir antworten**

- 36 Hörfreunde**

- 38 Fragen an ...**

Darf ich während der Autofahrt über meine Hörgeräte Musik hören?



Antwort von Mag. Martin Hoffer,

ÖAMTC-Rechtsexperte:

Alle Verkehrsteilnehmer:innen müssen in der Lage sein, Informationen aus der Umwelt so wahrzunehmen, dass sie ihr Verhalten rechtzeitig darauf einstellen können. Personen mit Hörbeeinträchtigung muss bewusst sein, dass sie Warnsignale nicht oder nur abgeschwächt erkennen. Das kann vor allem beim verspäteten Wahrnehmen von Einsatz- oder Schienenfahrzeugen, einer Fahrradklingel oder der Hupe eines Kraftfahrzeugs zum Problem werden. Daher sollten Personen mit Hörschwäche besonders aufmerksam sein und sich ihre notwendigen Informationen durch vermehrtes Schauen oder mit der Hilfe anderer Personen verschaffen. Musikhören über Ohrhörer ist grundsätzlich erlaubt, nur sollten sich alle Verkehrsteilnehmer:innen auch der Gefahren bewusst sein und die reduzierte akustische Wahrnehmung durch besondere Aufmerksamkeit verbessern oder vorhersehbaren Gefahren möglichst aus dem Weg gehen.



Einfach besser essen mit Sasha Walleczek

Ausgewogene und gesunde Mahlzeiten nach ihrer Faustformel versorgen den Körper mit den richtigen Mengen an Kohlenhydraten, Eiweiß und Fett und mit allen Nährstoffen, die er braucht, um gesund und vital zu sein. Die bekannte Ernährungsexpertin Sasha Walleczek bringt in ihrem neuen Buch „Einfach besser essen“ Entspannung in die tägliche Essensplanung und gibt hilfreiche Informationen für den nachhaltigen Einkauf ohne schlechtes Gewissen.

VOGELGEZWITSCHER

Verstehen Vögel auch das Gezwitscher anderer Vogelarten? Nein. Singvögel zwitschern, um die eigene Gattung anzulocken und eine Partnerin zu gewinnen oder um Konkurrenten abzuwehren. Daher ist es gar nicht notwendig, andere Vogelarten zu verstehen. Allerdings verstehen Vögel die Körpersprache anderer Vogelarten. Das hilft dabei, vor Gefahren zu warnen und diese rechtzeitig zu erkennen.



Elefanten hören auch mit ihren Füßen

Elefanten hören sehr gut, davon geht man bei ihren gewaltigen Ohren auch aus. Doch wussten Sie, dass Elefanten auch ihre Rüssel und Füße benutzen, um zu hören? Sie können damit kilometerweit niederfrequente Geräusche aufnehmen und erzeugen. So können sie die Herde warnen, ohne dass der Feind es hört.



Hello



Das Ungarisch-Experiment:

Karin M. Ludke, Musikforscherin an der Universität von Edinburgh, hat in ihrer Studie „Singing can facilitate foreign language learning“ herausgefunden, dass Fremdsprachen durch Singen einfacher zu erlernen sind. Dabei hat sie Ungarisch, das als eine der schwierigsten Sprachen gilt, gewählt. Für die Studie mussten sich die englischsprachigen Proband:innen ungarische Sätze anhören. Eine Testgruppe sprach den Text nach, die andere sang ihn. Das Ergebnis: Jene Personen, die gesungen haben, haben die Texte doppelt so schnell erlernt.

PODCAST-TIPP

Darf's ein bissel Mord sein?

„Ein anonyme Brief führt Staatsanwaltschaft und Polizei zu einem edlen Haus. Was sie dort im 3. Stock finden, ist unvorstellbar: eine zum Skelett abgemagerte Frau, die seit 25 Jahren das Tageslicht nicht mehr erblickt hat.“ Das ist der Beginn einer Geschichte, die tatsächlich stattgefunden hat.

Im österreichischen Podcast „Darf's ein bissel Mord sein?“, gesprochen von Franziska Singer und Amrei Baumgartl, geht es um längst vergessene Kriminalfälle aus der ganzen Welt. True Crime, präsentiert mit einer gehörigen Portion Wiener Schmäh. Wir sagen: reinhören und Daumen hoch!

Mehr Infos unter www.darfseinbisserlmordsein.com



ASMR

Über die Ohren zum „Gehirnorgasmus“



ASMR ist ein Video-Trend, der sich über die sozialen Medien verbreitet. Die Abkürzung steht für „Autonomous Sensory Meridian Response“, womit ein wohltuendes Kribbeln, das sich vom Kopf über den Nacken bis über die Wirbelsäule ausbreitet, gemeint ist. Menschen aus der ASMR-Community berichten, dass dieses Phänomen als Einschlafhilfe bei Schlafstörungen oder als Mittel gegen Panikattacken wirkt. Auslöser, sogenannte „Trigger“, sind Geräusche, die meist durch visuelle Reize verstärkt werden. Dazu zählen das Erzählen im Flüsterton, das Erzeugen von Geräuschen mit Fingern oder Fingernägeln, das Pusten ins hypersensible Mikrofon und Essensgeräusche. Sie sind neugierig geworden und möchten es gerne ausprobieren? Einfach nach ASMR googeln, Lautsprecher an und genießen. Die Redaktion wünscht viel Spaß!

A woman with shoulder-length brown hair, wearing an orange button-down shirt and dark trousers, is smiling broadly and dancing joyfully against a solid orange background. Her hands are raised in a celebratory gesture.

Eine Freude zu hören

Hörfreude. Der Weg zu einem neuen Hörgefühl ist nicht immer ein Sonntagsspaziergang. Doch er lohnt sich auf alle Fälle und mündet schließlich in eine neue Dimension des Lebens.



Seine Kund:innen, erzählt Constantin Potmesil, Hörakustiker und Fachgeschäftsleiter des Hansaton Hörfähigkeit-Zentrums in der Wiener Josefstadtstraße, könne er im doppelten Wortsinn verstehen: rein akustisch, aber auch, was ihre Gefühle betrifft, wenn sie sich zum ersten Mal damit vertraut machen, wie es sich anfühlt, ein Hörgerät zu tragen. „Obwohl kaum jemand gleich bemerkt, dass ich selbst zwei winzige Hörgeräte in den Ohren habe“, fügt er lächelnd hinzu.

Mit seinem Leben ist der 24-Jährige im Reinen. Von Geburt weg begleitet ihn eine seltene genetisch bedingte Erbkrankheit, das sogenannte Usher-Syndrom. Die Folge dieser Erkrankung: eine massive Beeinträchtigung des Hör- und Sehvermögens. Bemerkt habe seine

Mutter die Schwerhörigkeit, als er drei Jahre alt war. Instinktiv habe er viel von den Lippen abgelesen und auch „normal“ sprechen können. „Doch wenn man mich von hinten angesprochen hat, habe ich nicht reagiert, erzählten mir meine Eltern. Ich hätte immer sehr introvertiert gewirkt, nicht geweint, nicht geschrien, nicht laut gelacht, sehr wenig gesprochen.“

Der schönste Moment

Von der gravierenden Diagnose sei seine Mutter schockiert gewesen. Doch dann habe er seine ersten Hörgeräte bekommen. „Ich hörte die Vögel zwitschern. Ich war so glücklich. Von diesem Moment an wollte ich die Hörgeräte nicht mehr weggeben. Heute noch erzählt mir meine Mutter, dass

49 % der Hörgeräte-träger:innen zwischen 45 und 64 sagen in der Studie „Hören ist Leben“ von Hear the World (Sonova): „Ich hätte mich viel früher für ein Hörgerät entscheiden sollen.“

Hörgeräte als spröde Heilbehelfe?
Oder lieber als ziemlich coole Accessoires,
die es ermöglichen,
neue Hörfreude zu genießen?

»Es ist faszinierend,
erleben zu dürfen, welche
enormen Fortschritte die
Technologie bereits gemacht
hat und sicher auch
weiter machen wird.«



Constantin Potmesil

Hörakustiker in Wien



das der schönste Moment in ihrem Leben gewesen sei.“

„Dass ich mich nach der Matura für den Beruf des Hörgeräteakustikers entschieden habe“, blickt Potmesil zurück, „hat auch sehr viel damit zu tun, dass die Geräte mir selbst eine neue Dimension des Lebens eröffnet haben.“ Natürlich erlebe er heute in seinem Beruf auch solche Fälle: dass es einfach vom ersten Moment an passt – quasi Liebe auf den ersten Ton. Dass es jedoch nicht immer ganz so reibungslos funktioniert, weiß Potmesil auch. Gerade in solchen Fällen versucht er seinen Kund:innen auf ihrem Weg zu neuer Hörfreude zur Seite zu stehen.

Enorme technische Möglichkeiten

Die subtile Technik der Geräte auf die persönlichen Bedürfnisse, Vorlieben und Gewohnheiten ihrer Träger:innen einzustimmen – eine Herausforderung, der sich der technikaffine Experte gerne stellt. „Dabei ist es faszinierend, selbst erleben zu dürfen, welche enormen Fortschritte die Technologie bereits gemacht hat und sicher auch weiter machen wird.“ So werde, gerät Potmesil ins Schwärmen, in den USA, die hier eine technologische Pionierrolle einnähmen, bereits mit Funktionen experimentiert, die es Menschen mit unterschiedlicher Sprache ermöglichen würden, miteinander zu kommunizieren – das Hörgerät als Simultandolmetsch.

»Offen damit umzugehen und mich nicht zu verstecken, ist für mich auch ein ganz wichtiger Teil der Hörfreude.«

Elke Rieser

Hansaton Kundin (Mitte)



Speziell jüngere Menschen seien es, die auf diesem Weg zur neuen Hör-freude als Role Models vorangingen. „Sie nehmen die Situation an, hadern nicht mit den Umständen, sondern versuchen sich akustisch neu mit der Welt zu verbinden und nützen dabei alle Möglichkeiten, die sich ihnen bieten, wie die direkte Anbindung an Smartphone, Smart-TV & Co.“ Viele begreifen die Option, für sich das optimale akustische Setting zu finden, bereits als Teil ihrer Freude am Hören. Dem Hörgerät ergeht es dabei ein bisschen wie der Brille – es erlebt einen Imagewandel vom Stigma zum schicken funktionellen Accessoire.

Den persönlichen Weg finden

Und selbst, dass man auch einmal abdrehen kann, wird in diesem Szenario zum Moment einer selbstbestimmten Lebensgestaltung. Davon macht auch Elke Rieser bisweilen Gebrauch.

„Allerdings viel seltener, als ich anfangs dachte“, schildert die dreifache Mutter, die bereits in relativ jungen Jahren von einer Hörminderung betroffen war. Als ihr schließlich bewusst wurde, dass sie

Hörgeräte brauchte, dachte sie sich noch: „Die nehme ich nur zum Fernsehen und zum Telefonieren. Aber mir wurde rasch klar, dass sich mein Gehirn am besten an die neue Situation gewöhnen würde, wenn ich die Hörgeräte kontinuierlich trage. Das war anfangs ein durchausfordernder Prozess.“

Doch nach ein paar Monaten der Gewöhnung und Anpassung hatte sie ihre Hörfreude gefunden und steht heute zu ihren Hörgeräten. „Offen damit umzugehen und mich nicht zu verstecken, ist für mich auch ein ganz wichtiger Teil der Hörfreude. Ich denke generell sehr positiv und es lebt sich einfach besser mit Hörgeräten. Als kommunikativer Mensch genieße ich es ganz besonders, mich wieder entspannt in geselliger Runde unterhalten zu können.“ Auch ihr berufliches Umfeld hat Elke Rieser angepasst: Weil sie die Tätigkeit als Gesundheitsberaterin an Schulen akustisch an ihre Grenzen brachte, machte sie sich als Unternehmerin mit einem Nageldesign-Studio in der Salzburger Alpenstraße selbstständig. „Diese 1:1-Situation mit meinen Kundinnen – das passt perfekt.“

78 % haben laut „Hear the World“-Studie wieder mehr Spaß an gemeinsamen Aktivitäten mit Freund:innen, seit sie ihr Hörgerät tragen



Mag. Barbara Lackner, Klinische und Gesundheitspsychologin mit Praxis in Graz, behandelt Tinnitus-Betroffene – im Gespräch mit Wolfgang Wildner.



Das Gehör aus der Sicht der Psycho-login, ganz kurz gefasst.

Ein unglaublich komplexes, feines und faszinierendes Organ, das Schallwellen, die in den Gehörgang gelangen, über mehrere Stationen in elektrische Impulse umwandelt und über den Hörnerv ins Hörzentrum, den auditiven Cortex, leitet; wobei das, was uns schließlich als das Gehörte erscheint, bereits in einem neuronalen Prozess emotional und kognitiv bewertet und gefiltert ist. Was wir hören, ist zwar auf externe Schallquellen zurückzuführen, setzt sich aber erst in unserem Kopf zu dem Hörbild zusammen, das wir subjektiv wahrnehmen.

Worin sehen Sie die interessantesten neurowissenschaftlichen Erkenntnisse?

Zu den faszinierendsten zählt neben diesen automatisierten Filter- und Bewertungsprozessen die Einsicht, dass sich die Verbindungen zwischen den Nervenzellen je nachdem strukturieren, wie das Gehirn stimuliert wird. Wenn je-

mand schwerhörig ist, dann werden sich auch auditive neuronale Verbindungen abschwächen, die nicht mehr genutzt werden. Das heißt nicht, dass dann weniger Hirnleistung erbracht wird, sondern dass sich die Verknüpfungen in andere Bereiche verlagern. Wenn jemand sein Gehör durch ein Hörgerät unterstützt, bauen sich diese Netze wieder auf.

Mithilfe eines Hörgeräts wieder „normal“ hören zu können, wird ja nicht von allen gleich als Freude empfunden.

Abgesehen von den Vorbehalten, als gebrechlich stigmatisiert zu werden, bedeutet es für manche in der Tat anfangs eine akustische Überforderung. Viele warten doch recht lange, bis sie zu einem Hörgerät greifen. Und dann ist der Unterschied so groß, dass sie sich durch die Geräuschkulisse zuerst einmal gestört fühlen. Viele Geräusche sind ja in dieser schon lange nicht mehr gehörten Intensität tatsächlich „Lärm“.

Die Wiedererlangung der Hörfreude kann also auch als steiniger Weg empfunden werden?

Ja, doch je früher man der Hörminderung technisch begegnet, desto leichter fällt es wohl, sich darauf einzustellen. Aber man muss das auch ein bisschen relativieren: Auch für unbeeinträchtigt Hörende bedeutet das Hören nicht nur Freude. Es kann viel Freude bereiten, aber auch negative Emotionen mit sich bringen. Geräusche und Lärm können als störend empfunden werden. Es ist auch eine Frage der grundsätzlichen Einstellung: Habe ich mehr die Freude vor Augen oder lass ich mich vom Negativen vom Weg abbringen?

Gibt es auch Beispiele für überwältigende spontane Freude?

Ja, die gibt es. Etwa das Mädchen, das von klein auf von einer schweren Hörminderung betroffen war, aber nie konsequent ein Hörgerät trug, weil es in der Schule von ein paar Kindern gehänselt wurde. Bis dann die Großmutter darauf bestand, dass ihre Enkelin das Hörgerät verwendete, und mit ihr in den Wald ging. Das Mädchen war vom Zwitschern der Vögel so geflasht, dass sie das Hörgerät danach immer getragen hat. Faktum ist: Es gibt auch viele, die sofort sehr gut mit einem Hörgerät zureckkommen und sich über die neue Hörqualität freuen. Jemand, der gerne kommuniziert, Musik hört oder fernsieht, für den werden die Vorteile eines Hörgeräts klar überwiegen.

Und jene, die etwas hören, was sie nicht wollen?

Sie sprechen den Tinnitus an. Tinnitus nehmen Menschen unabhängig vom Hörvermögen wahr, weil das Gehirn dieses Geräusch selbstständig erzeugt. Häufig geht Tinnitus allerdings mit einer Hörminderung einher. Ich erinnere mich an den Fall eines Mannes, der sein Hörgerät nicht trug und am Tinnitus zu verzweifeln drohte. Ich empfahl ihm, das Hörgerät zu verwenden. Nach einer Woche meldete er sich und bedankte sich überschwänglich: „Ich bin überglücklich, den Tinnitus höre ich kaum mehr.“ Weil er sein Hörgerät nicht verwendet hatte, hatte sich der Tinnitus unerträglich in den Vordergrund geschoben. ●

Hören, wie Sie es noch nie gesehen haben!

Österreichs erste World of Hearing eröffnet neue Dimensionen des Hörens und des Verstehens. Erstmals kann der individuelle Hörverlust auch für die Liebsten hörbar und erlebbar gemacht werden.

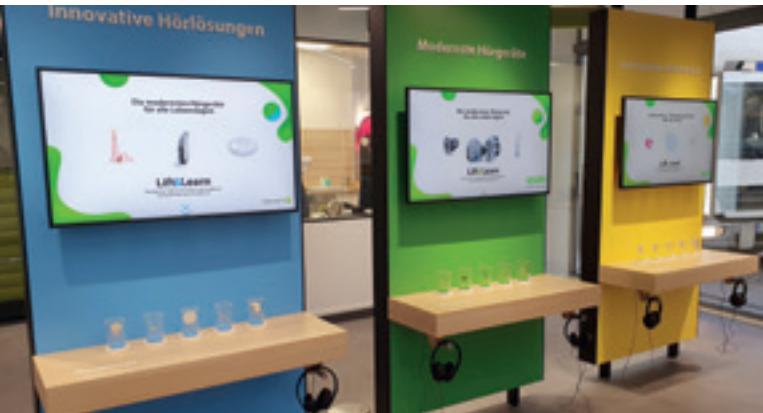
TEXT HANNES KROPIK · FOTOS HANSATON, GEERS

Österreichweit betreibt Hansaton mehr als 100 Hörkompetenz-Zentren, 22 davon in Wien. Die World of Hearing in der Mariahilfer Straße 31, der größten Einkaufsstraße und Flaniermeile der Hauptstadt, ist aber eine echte Neuheit: Auf einer Gesamtfläche von über 300 Quadratmeter können interessierte Besucher:innen – selbständig oder in Begleitung eines/einer ausgebildeten Hörakustiker:in – an verschiedenen interaktiven Stationen und Modulen wertvolle Erfahrungen sammeln. „Wir wollen Menschen mit Hörminderung oder Hörverlust noch besser in den Entscheidungsprozess einbinden“, erklärt Projektleiterin Mag. Julia Billik. „Wir versuchen, ihnen eine Vielzahl an unterschiedlichen Informationen über unsere Hörlösungen zur Verfügung zu stellen. Damit kann sich jede und jeder Betroffene ganz persönlich und individuell mit der Thematik befassen.“

Interaktive Informationen

Gleich beim Eintritt in das freundliche, helle Atrium der World of Hearing begrüßen erste Highlights den herzlich willkommenen Gast: Eine dreigeteilte Wand bietet einen glänzenden Überblick über die neuesten Hörgeräte, Gehörschutz und innovative Hörlösungen. Ergänzt wird das Angebot dieser sogenannten Impress-Wall durch einen Touchtable: Die einzelnen Produkte befinden sich





Hören verstehen durch Interaktion und modernste Ausstattung

in Zylindern – stellt man diese Zylinder auf den interaktiven Stehtisch mit Touchscreen-Funktion, öffnen sich Videos mit relevanten Informationen zu den Produkten. „Dieses Prinzip nennt sich ‚Lift & Learn‘“, erklärt Billik, „und es erlaubt, sich eingehend und ungestört mit den verschiedenen Hörlösungen zu beschäftigen.“

3D-Scan des Ohrs vor Ort

Auf der Reise durch die Welt des Hörens kann man sein eigenes Gehör selbst überprüfen: Nachdem ein/eine Höra-kustiker:in ein Profil angelegt hat, kann ein Selbsttest im Selfscreening-Bereich mit ein paar einfachen Schritten und in Eigenregie in wenigen Minuten durch-führt werden.

Für persönliche Gespräche, Anpassun-gen und professionelle Hörmessungen stehen im Obergeschoß der World of Hearing vier große, abgetrennte Räume zur Verfügung, außerdem gibt es dort die Gelegenheit für ein rasches Reparatur-service. Und ein ganz besonderes An-gebot: Mithilfe einer speziellen Kamera kann gleich vor Ort ein dreidimensiona-ler digitaler Scan des Ohrs vorgenom-men werden – aus diesen Daten kann in weiterer Folge eine perfekt passende Otoplastik maßgefertigt werden.

Verständnis für die Liebsten

Eine weitere Besonderheit der World of Hearing ist der Experience-Room. In diesem Hörerlebnisraum können betrof-fene Menschen verschiedene Hörlösun-gen in Alltagssituationen testen. Doch damit nicht genug: Mithilfe des „Klang-finders“, einer Entwicklung der deut-schen Klangspektrum GmbH, können sie die Hörminderung sogar für ihre Angehörigen verständlich machen, wie Julia Billik im Gespräch mit dem Ein- klang-Magazin erklärt: „Das Ergebnis eines Hörtests wird von unseren Akus-tiker:innen so umgewandelt, dass auch Außenstehende diese Hör- und Ver-stehprobleme, wie sie etwa bei Konzer-ten oder in Restaurants auftreten, über Kopfhörer vorgespielt bekommen und verstehen können.“

Internationales Konzept

Das Konzept hinter der World of Hearing ist international bereits erfolgreich im Einsatz: Hansatons Schweizer Mutter- konzern, die Unternehmensgruppe So-nova AG, betreibt solche Flagship-Stores von Neuseeland und Australien bis Ka-nada, in Europa gibt es die World of He-aring bereits in Deutschland und in den Niederlanden. Der Wiener Store zählt zu den größten seiner Art: „Das gibt uns



zusätzlich die Möglichkeit, weitere Produkte zu präsentieren“, sagt Julia Billik. „Wir können zum Beispiel das Thema Konnektivität forcieren und zeigen, mit welchen Geräten sich Hörgeräte mittlerweile verbinden lassen, also etwa mit dem Fernseher, mit Smartphones, Tablets oder Zusatz-Equipment.“

Die World of Hearing im Herzen Wiens ist optimal an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und nur wenige Gehminuten von den U-Bahn-Stationen Museumsquartier (U2) und Neubaugasse (U3) entfernt. Das Geschäftslokal selbst ist natürlich barrierefrei. Ein Aufzug verbindet die beiden Ebenen und im luftigen Obergeschoß lädt ein großzügiger Lounge-Bereich zum Verweilen bei einer schönen Tasse Kaffee ein.

Hören weckt Emotionen

Geleitet wird das Fachgeschäft von Larissa Strzeletz. Die Hörakustik-Meisterin freut sich darauf, gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen ein völlig neues Shop-Konzept zu präsentieren: „Unseren Besucher:innen bieten sich viele interaktive Möglichkeiten. Wir können unsere Informationen dadurch noch besser verdeutlichen. Schlussendlich geht es in der Hansaton World of Hearing darum, den Menschen das Thema ‚Hören‘ näherzubringen. Hören verbindet die Menschen, weckt Emotionen und macht das Leben lebenswerter.“ ●



LARISSA STRZELETZ

Ich bin ...

30 Jahre alt und komme aus Rhede, einer kleinen Stadt im Nordwesten Deutschlands. Seit 2013 lebe ich in Wien. Ich bin Hörgeräteakustikerin. Meine Ausbildung habe ich von 2010 bis 2013 in Duisburg gemacht, die Meisterprüfung habe ich 2016 in Wien absolviert und bin nun Fachgeschäftsleiterin in der Hansaton World of Hearing.

Ich arbeite ...

seit 2013 bei Hansaton; ich habe hier direkt nach meiner Gesellenprüfung angefangen. 2014 übernahm ich die Fachgeschäftsleitung von Wien 17 und 2018 jene von Wien 9. Von 2018 bis 2020 fungierte ich zusätzlich als Lerncoach. In dieser Funktion unterstützte ich Auszubildende in Wien beim Lernen für die Gesellenprüfung.

Mir gefällt ...

die Interaktion mit den verschiedensten Menschen, der medizinische Hintergrund meiner Arbeit, die neueste Technik und das Wissen, dass sich dieser Beruf immer weiterentwickelt und ich daran teilhaben darf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der neuen Hansaton World of Hearing!

Mariahilfer Straße 31 · 1060 Wien
[**hansaton.at/worldofhearing**](http://hansaton.at/worldofhearing)





H4N5ATON !N 2AHLEN: BE1DRUCK3ND, OD3R?

160
drei

Hansaton bietet **160 Hörgeräte-Modelle** von diesen drei Herstellern an:

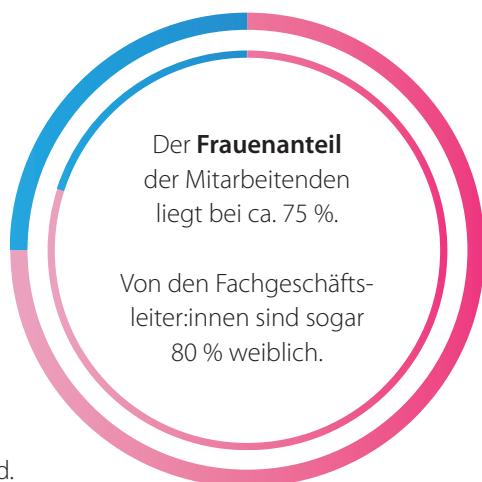
PHONAK
life is on



AudioNova!

370+

Mehr als 370 motivierte Mitarbeiter:innen bei Hansaton in Österreich – und mehr als 14.000 innerhalb der Sonova-Gruppe – garantieren in über 100 Ländern, dass wir für unsere Kund:innen die Nummer 1 beim Thema Hören und Verstehen sind.



2½



Innerhalb der letzten zehn Jahre sind die **Neukund:innen um 2,5 Jahre jünger geworden**. Das liegt zum einen an der Entstigmatisierung von Hörgeräten und zum anderen am größeren Gesundheitsbewusstsein.

2014 hat Hansaton die Auszeichnung **GREAT PLACE TO WORK** erhalten. Beim ersten Antritt sofort ausgezeichnet zu werden, ist außergewöhnlich, wie uns die Kommission mitteilte.

Hansaton
HÖRGERÄTE

1961

Hansaton eröffnete
in Innsbruck das erste
Hörgeräte-Fachgeschäft
als erste Auslandsfiliale
der Rudolf Fischer KG
Hamburg, Deutschland



Das 100. Hansaton Hörkompetenz-Zentrum wurde in Wien im 3. Bezirk eröffnet

2019

sonova

2001

Hansaton wurde eine
100%ige Tochter der
Sonova AG, eines der größten
Hörgerätekonzerns der Welt mit
Sitz in der Schweiz



1 mio.

Über 1.000.000

Gespräche mit Kund:innen führen wir
jährlich am Telefon



11.751,68

Gesamtfläche aller Hansaton
Hörkompetenz-Zentren in Quadratmetern



FÜNFUND ZWANZIG TAUSEND

25.000 Betriebsstunden
laufen Hörgeräte von
Hansaton im Durchschnitt



2020

Der gebürtige Tiroler **Gert Ettlmayr** kam
vor sieben Jahren als Gebietsleiter ins
Unternehmen, wurde bald Vertriebsleiter
und übernahm 2020 die Geschäftsführung
von Hansaton.



magische Momen

Stille Orte im Porträt.

Auf der Suche nach der Stille erkunden wir den Grünen See: smaragdgrünes Naturjuwel in den steirischen Bergen.

TEXT WOLFGANG WILDNER

FOTO STEIERMARK TOURISMUS/IKARUS.CC



Was vermöchte diese beinahe göttliche Stille zu stören? Das Poltern und Knacken von Gesteinsbrocken, die an der steilen Flanke der Meßnerin zu Tale stürzen? Losgetreten von Steinböcken und Gämsen, die auf ausgesetzten Pfaden Tritt finden? Das warnende Pfeifen einer Gämse? Das Zwitschern der Vögel? Das Plätschern eines Bachs? Ein Stein, der von einem übermütigen Kind geworfen auf dem Wasser aufschlägt? Das Rauschen des Waldes im Wind? Donnergrollen, das von nahenden Gewittern kündet, der Knall eines Schusses aus der Flinte eines Jägers oder einer Jägerin?

Als Naturjuwel galt der meist spiegelglatte, in allen Schattierungen smaragden grün schimmernde, von Wiesen, Wäldern und mächtig emporraggenden Bergflanken und Felswänden umrahmte Grüne See in den südlichen Ausläufern des legendären



GRÜNER SEE IN TRAGÖSS, STEIERMARK

- 768 m Seehöhe / 6,5 ha Fläche / ca. 2 km Umfang / max. Tiefe ca. 8 m (jahreszeitenabhängig)
- Tauchen, Baden, Zelten und Lagerfeuer sind untersagt
- www.tragoess-gruenersee.at / www.steiermark.com

te am Grünen See

steirischen Hochschabmassivs schon immer. Ein gut besuchter Geheimtipp war das nächst der Industriestadt Kapfenberg im Tragößer Ortsteil Oberort gelegene Kleinod seit Jahrzehnten. Doch als sich der US-amerikanische Filmstar Ashton Kutcher entschloss, auf seiner Facebook-Seite Fotos eines Tauchgangs zu posten, und das idyllische Gewässer in der TV-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ auch noch zum schönsten Flecken Österreichs gekürt wurde, ist der See quasi über Nacht selbst zum Fernsehstar geworden und seither ein viel besuchter, bisweilen geradezu gestürmter Tourismus-Hotspot.

Stille im Einklang mit der Natur

Doch es gibt sie nach wie vor – die Momente, in denen sich der Grüne See beschaulich vor unseren Augen ausbreitet, still, magisch, ja, hypnotisierend;

an den Tagesrändern, unter der Woche oder wenn das Wetter einmal zu wenig schmeichelhaft erscheint, um die Menschen in Massen zum Aufbruch zu bewegen. Vor Jahrtausenden an der Geröllmasse eines Bergsturzes von der Südflanke der Meßnerin aufgestaut, wird der Grüne See fast ausschließlich von Schmelzwasser gespeist. Kristallklar erreicht er im Frühsommer seinen Höchststand und überflutet sogar Wanderwege und Bänke, um dann sein Wasser nach und nach zu verlieren. Es verdunstet und versickert im ausgehöhlten Kalkgestein, bis das Becken im Herbst schließlich beinahe ausgetrocknet ist. Ein Naturschauspiel, das sich uns erst im Zeitraffer oder bei wiederholten Besuchen erschließt. Ein wunderschöner Wanderweg führt rund um den See, auch Wanderungen auf umliegende Berge ermöglichen herrliche Blicke auf das magische Grün des Sees. ●

So klingt das Paradies

Die neuen Hörgeräte-Modelle von Phonak bieten ein unvergleichbares Hörerlebnis und sind als Batterie- oder Akkumodell erhältlich.

TEXT SIBYLLE ZUCKERSTÄTTER-PROSCHOFSKY · FOTOS HANSATON, PHONAK, KUPICOO

Bei der Entwicklung der Paradise-Hörgeräte hat sich der Schweizer Hörgerätehersteller Phonak von der Natur inspirieren lassen. Denn sie ist die Quelle vieler Klänge, die uns beruhigen, entspannen und trösten können.

Speech Enhancer: Die Software der Hörgeräte passt sich automatisch und in Echtzeit an die jeweilige Hörumgebung an. Diese Funktion optimiert leise Sprache in ruhigen Hörumgebungen. Damit auch ein Flüstern der Gesprächspartner:in bestmöglich verstanden wird.



Motion Sensor Hearing: Sich beim Spazieren gehen mit jemandem zu unterhalten, kann für Hörgeräte-Träger:innen schwierig sein. Paradise-Hörgeräte sind deshalb mit einer neuen Bewegungssensorik ausgestattet. Diese führt zu einer besseren Sprachverständlichkeit und einer insgesamt besseren Hörerfahrung in Bewegung.¹

Testen Sie kostenlos neueste Hörgeräte!
Anmeldung unter 0800 880 888



Tap Control: Bei Paradise-Hörgeräten können Anrufe jetzt sogar angenommen oder Sprachassistenten aktiviert werden, indem man nur kurz auf das eigene Ohr tippt.

myPhonak App: Damit wird das Smartphone zur Hörgeräte-Fernbedienung. Die Lautstärke oder andere Einstellungen können bei Bedarf selbst an die jeweilige Situation angepasst werden. Über die App können Hörakustiker:innen mittels Remote-Support-Termin digital konsultiert werden. Das funktioniert ähnlich wie ein Videotelefonat. ●





So kommt der Ton direkt ins Ohr

Phonak TV Connector

Der TV Connector von Phonak wird an den Fernseher angeschlossen und überträgt den TV-Ton in einzigartiger Klangqualität direkt in Ihre Hörgeräte. Das kleine, elegante Zusatzgerät ist eine einfache Plug-and-Play-Schnittstelle und kann auch an andere Audiogeräte angeschlossen werden.

Ihre Hörgeräte werden dadurch in drahtlose Kopfhörer verwandelt. Zudem bietet Ihnen das Streaming des TV-Signals über die AirStream™-Technologie bestbewertete Klangqualität.² Der TV Connector überträgt die Audiosignale gleichzeitig auf beide Hörgeräte und kann über eine Distanz von bis zu 15 Metern an eine unbegrenzte Anzahl an verbundenen Zuhörer:innen übertragen. Kompatibel ist der TV Connector mit den Hörgeräte-Modellen Phonak Paradise, Marvel und Audéo Direct.



Roger-Technologie

Für Meetings, Vorträge, Autofahrten oder auf Partys: Mithilfe der Roger-Technologie kann das Sprachverständnis und die Leistung von Hörgeräten in sehr geräuschvollen Umgebungen und bei Distanz zum/zur Sprecher:in verbessert werden. Von den externen Roger-Mikrofonen wird die Stimme der sprechenden Person erfasst und drahtlos an die Hörgeräte oder Cochlea-Implantate übertragen.

Roger Select: Dieses vielseitige Mikrofon kann von der vortragenden Person getragen oder auf dem Tisch platziert werden. Wenn mehrere Gespräche gleichzeitig stattfinden, kann der/die Benutzer:in manuell das Gespräch auswählen, das er/sie fokussieren möchte.



Roger On: Die Erkennung der Richtung, aus der die Sprache kommt, und der Pointing Modus 2.0 ermöglichen es dem/der Benutzer:in, sich flexibel auf die wirklich wichtigen Gespräche zu konzentrieren. Roger On kann auf dem Tisch platziert, in der Hand gehalten oder von der vortragenden Person getragen werden. Persönliche Einstellungen können einfach über die myRogerMic-App vorgenommen werden.



Erhältlich in allen Hansaton Hökompetenz-Zentren Österreichs

Smarte Hörberatung übers Handy

Remote Support. Hörgeräte-Anpassung, wo auch immer Sie gerade sind. Besitzer:innen von Phonak-Hörgeräten können ab sofort Beratungs- und Anpassungstermine mit ihren persönlichen Hansaton Expert:innen über ihr Smartphone vereinbaren.

TEXT NICOLE SCHWAR · FOTOS FLORIAN FRANDL

Oft sind es Kleinigkeiten, die dem perfekten Hörerlebnis im Wege stehen: Das Hörprogramm für Familienzusammenkünfte ist noch nicht exakt eingestellt oder im Theater ist der Klang noch nicht brillant genug. Diese speziellen Hörsituationen im Nachhinein dem/der Hörauktiker:in zu beschreiben, fällt vielen Menschen schwer. Manchmal fehlt auch einfach die Zeit oder das Transportmittel, um für einen fünfminütigen Termin ins nächste Hansaton Hörkonzern-Zentrum zu kommen. Für all jene gibt es gute Nachrichten: Mit dem Hansaton Remote Support können Hörgeräteträger:innen mit Bluetooth-Hörgeräten jederzeit und überall einen Termin wahrnehmen und das Hörsystem in Echtzeit an die persönlichen Bedürfnisse anpassen lassen.

myPhonak App

Alles, was sie dafür benötigen, sind Phonak-Hörgeräte mit Bluetooth-Verbindung, ein Smart-

phone und eine stabile Internetverbindung. Über die myPhonak App ist es möglich, den Anpassungstermin virtuell abzuhalten. Bei der Live-Videokonferenz können sich beide Gesprächspartner:innen sehen, der/die Hörgeräteträger:in beschreibt die Hörsituation und die Hörsysteme werden von dem/der Expert:in exakt eingestellt. Natürlich kann beim virtuellen Termin, genauso wie beim persönlichen Termin im Hansaton Hörkonzern-Zentrum eine vertraute Person anwesend sein, um zu unterstützen.

Noch mehr Möglichkeiten

Die App kann zusätzlich als Fernsteuerung zur individuellen Regelung der Lautstärke und zur Wahl spezieller Hörprogramme genutzt werden. Noch ein Vorteil: Der Remote Support ist bei allen neuen Hörgeräten von Hansaton möglich, ganz gleich ob sich der/die Hörgeräteträger:in für ein System von Phonak, Signia oder AudioNova entscheidet. ●



SO EINFACH GEHT'S

- 1** myPhonak-App im Apple App Store oder Google Play Store auf Ihr Smartphone laden
- 2** Bei der erstmaligen Nutzung lassen Sie Ihre Hörgeräte im Hansaton Hörförer-Zentrum für den Remote Support **freischalten**
- 3** **Termin** mit Ihrem/Ihrer Hansaton Ansprechpartner:in vereinbaren
- 4** Zur vereinbarten Zeit wird die Verbindung zwischen Ihnen und dem/der Hansaton Expert:in hergestellt. Das funktioniert ähnlich wie ein **Videotelefonat**.
- 5** **Virtuelle Hörgeräte-Anpassung:** Ihr/Ihre Hansaton Hörförer-Zentrum kann die Einstellung der Hörgeräte bearbeiten, während Sie zu Hause, unterwegs, am Arbeitsplatz oder im Urlaub sind und Ihre Hörgeräte tragen.





Zeit für ein neues Hörgerät

Wiederversorgung.

Wie viele Betriebsstunden Hörgeräte erreichen, was sie schwächt und wann es Zeit für etwas Neues ist.

TEXT NICOLE SCHWAR · FOTOS HANSATON, FLORIAN FRANDL

In besten Fall sind sie täglich in Verwendung. Sie begleiten uns zur Arbeit, beim Radausflug und im Urlaub. Sie erhöhen unsere Sicherheit im Straßenverkehr, verstärken die Gespräche unserer Liebsten und lassen uns tröstende Worte hören: unsere Hörgeräte.

Für ein elektronisches Gerät widrigste Bedingungen – wie ständige Feuchtigkeit durch Ohrenschmalz und Schweiß oder Temperaturwechsel von -10 °C im Winter auf bis zu 40 °C im Sommer bei meist beständiger Körpertemperatur von ca. 36 °C im Ohr – machen unseren Hörgeräten schwer zu schaffen. Und dennoch funktionieren unsere Hörgeräte noch immer. Oder doch nicht?

Wir rechnen nach

Bei einem normalen Gebrauch, also wenn Hörgeräteträger:innen ihre Hörgeräte vor dem Frühstück um 7 Uhr morgens einsetzen und abends nach dem Spielfilm wieder herausnehmen, kommen wir auf 12–14 Stunden Tragedauer pro Tag. Das macht 5.110 Stunden im Jahr. Nach fünf Jahren erreichen sie durchschnittlich 25.000 Betriebsstunden. Diese Leistung ist in Anbetracht der schwierigen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen erstaunlich und unerreicht im Vergleich zu anderen elektronischen Geräten.

Was sich schleichend bemerkbar macht: Die Feuchtigkeit sammelt sich in der Elektronik. Das führt zu erhöhtem Strom- und dies wiederum zu vermehrtem Batterieverbrauch. Auch die schwingenden Teile innerhalb der Hörgeräteschale, vergleichbar mit einem Lautsprecher mit schwingender Membran, verschleißt allmählich. Dadurch geht Präzision verloren – was sich im Alltag auf die Klangqualität und das Sprachverständnis auswirkt. Und was nun?

Zuschuss nach fünf Jahren

Aus all diesen Gründen haben die österreichischen Krankenkassen eine Mindesttragedauer von fünf Jahren beschlossen. Das bedeutet: Bei medizinischer Notwendigkeit gewähren die Krankenkassen nach Ablauf der von den Sozialversicherungsträgern festgelegten Mindesttragedauer einen Zuschuss für neue Hörgeräte. Die Krankenkasse übernimmt dabei einen Fixbetrag, dieser beträgt 792,- Euro für ein Hörgerät, für eine beidseitige Versorgung 1.425,60 Euro. Je nach Höhe der Krankenkassen-Zuzahlung und abhängig davon, welches Hörgerät und welche technischen Features gewählt werden, fällt ein unterschiedlich hoher Anteil für die Eigenleistung an. Der Gesamtbetrag ist abhängig von der Art des Hörgeräts, von der Höhe des Hörverlusts und ob die Person



*Wiederaufladbar,
voller Innovationen
und fast unsichtbar:
die neueste
Generation
unserer Hörgeräte
erleichtert den
Alltag und schenkt
Lebensqualität*



Auch Menschen, die bereits Hörgeräte besitzen, können an jedem Hansaton Standort in ganz Österreich neue Hörgeräte kostenlos mit nach Hause nehmen und über einen Zeitraum von 14 Tagen im Alltag testen.

***Wann genau
Hörgeräte-
Träger:innen
erneut eine
Zuzahlung
beantragen
dürfen, kann
jederzeit
bei Hansaton
erfragt werden***

erwerbstätig ist. Es gibt auch sogenannte Tarifgeräte, für die die Krankenkasse zur Gänze die Kosten übernimmt.

Einfach ausprobieren

Ob ein neues Hörgerät im Vergleich zum alten eine Verbesserung darstellt, lässt sich ganz einfach feststellen. Denn auch Menschen, die bereits Hörgeräte besitzen, können an jedem Hansaton Standort in ganz Österreich neue Hörgeräte kostenlos mit nach Hause nehmen und über einen Zeitraum von 14 Tagen im Alltag testen. Danach können sie entscheiden, ob sie diese behalten oder wieder zurückbringen möchten.

Eines vorweg: In den meisten Fällen sind die Proband:innen überrascht von der neuen Klangwelt. Denn so wie in ande-

ren technischen Branchen entwickelt sich auch die Hörgeräte-Technologie laufend weiter. Ein fünf Jahre altes Hörgerät ist in diesem Sinne vergleichbar mit einem fünf Jahre alten Handy – das man oft noch viel früher gegen ein neues eintauscht.

Innovationen der letzten fünf Jahre

Wiederaufladbare Hörsysteme mit Akku ersetzen das häufige Hantieren mit Batterien. Es gibt auch unauffällig kleine Hörgeräte, die den neuesten Technologien entsprechen, und Hörsysteme, die über Bluetooth mit diversen Ausgabegeräten (z. B. Smartphone oder Fernseher) gekoppelt werden können. Diese und viele andere Fortschritte erleichtern Hörgeräte-Träger:innen den Alltag enorm. ●

WIEDERVERSORGUNG: SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM NEUEN HÖRGERÄT

- 1 Professionelle Hörmessung** im Hansaton Hörkompetenz-Zentrum: Dabei wird festgestellt, ob sich das Hörvermögen im Gegensatz zur Erstversorgung verändert hat. Hinweis: Damit die Krankenkasse ein neues Hörgerät unterstützt, muss KEINE Verordnung eines HNO-Arztes oder einer HNO-Ärztin vorliegen, das ist nur bei der Erstversorgung mit einem Hörgerät notwendig.
- 2 Hörgerät aussuchen:** Gemeinsam mit dem/der Hörakustiker:in werden die Bedürfnisse und Wünsche der Kund:innen besprochen und darauf aufbauend die möglichen Optionen.
- 3 Neue Ohrabformung** und Fertigung eines maßgefertigtes Ohrpassstücks. Die neuen Hörgeräte werden im Alltag ausprobiert und bei einem weiteren Termin werden gegebenenfalls Einstellungen verfeinert und die Passform optimiert.
- 4 Die Abwicklung mit den Krankenkassen übernehmen die Hansaton Hörakustiker:innen,** der Zuschuss wird direkt auf der Rechnung abgezogen.





Edgar mit seinem Großvater

#HearMalawi: Eine Hör-Klinik von Malawiern für Malawier

Hear the World. Die Foundation von Sonova unterstützt Länder auf der ganzen Welt, um allen Menschen bestmögliches Hören zu ermöglichen.

TEXT NICOLE SCHWAR · FOTOS HEAR THE WORLD

In Malawi wurde in jahrelanger Aufbauarbeit die ABC Hearing Clinic errichtet, in die Menschen kommen können, die sich unter anderen Umständen keine ärztlichen Untersuchungen oder Hörgeräte leisten könnten

Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 372 US-Dollar pro Jahr gehört Malawi zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Es gab lange keine Anlaufstelle für Menschen mit Hörverlust. In zehn Jahren der Zusammenarbeit mit EARS Inc. hat die Hear the World Foundation den Aufbau der ersten audiologischen Klinik des Landes entscheidend mitgeprägt. Die Ursachen von Hörverlust reichen von nicht behandelten Mittelohrentzündungen, überdosierten Malaria-Medikamenten bis hin zu lärminduzierten Hörverlusten. Dazu kommen Fälle von Ototoxizität sowie Hörverlust im Zusammenhang mit einer HIV-Infektion.

Edgars Geschichte

Im Alter von zwei Jahren ist der heutige achtjährige Edgar an Malaria erkrankt. Davon ist er zum Glück genesen, jedoch blieb die Behandlung mit Chinin

nicht ohne Folgen: Edgars Schulnoten verschlechterten sich zunehmend und den Eltern fiel auf, dass er kaum reagierte, wenn man nach ihm rief. Es war schließlich Edgars Großvater John, der Hörprobleme als Ursache dahinter vermutete und mit ihm in die ABC Hearing Clinic ging, wo ein starker Hörverlust diagnostiziert wurde.

Der Großvater war froh, endlich die Ursache für Edgars Probleme gefunden zu haben, gleichzeitig wusste er jedoch, dass sich die Familie keine Hörgeräte leisten konnte. Umso glücklicher waren sie, als sie erfuhren, dass sie die Hörgeräte von der Hear the World Foundation zur Verfügung gestellt bekommen. Und noch größer war die Freude bei der Anpassung der Hörgeräte: Edgar fing sofort an zu lachen – so überwältigt war er von der neuen Welt der Klänge, die sich ihm eröffnet hat. ●

Die leisen Stim

Was ist im Garten zu hören, wenn es gerade still ist? Biogärtner Karl Ploberger beschreibt in einem sehr persönlichen Protokoll sein leises Abenteuer an einem Sonntagnachmittag.

TEXT KARL PLOBERGER · FOTOS BORCHEE, KARL PLOBERGER



Karl Ploberger

Journalist und Biogärtner

Es gibt sie noch, die leisen Dinge auf dieser Welt. Neulich saß ich auf unserer Terrasse in einer Naturholzgarnitur. Eigentlich lag ich dort – blickte in den Himmel, beobachtete Flugzeuge, die kreuz und quer in großer Höhe und damit ganz lautlos über mir hinwegglitten. Nichts, wirklich nichts war zu hören. Wieder so ein Tag der Stille. Ein Sonntagnachmittag, wie man ihn sich wünscht. Keine Nachbarn, die singen. Keine Mopeds, keine Rasenmäher – einfach nur nichts.

Gar nichts

Stimmt nicht – da war ein Geräusch, das undefinierbar war. Ein leises Kratzen, so, als ob jemand nervös geworden ist und mit dem Fingernagel an der Tischplatte schabt. Schaben – genau das war es. Doch wer schabte da – niemand außer mir und den drei Nachbarskatzen war im Garten. Und die lagen faul im Gras. Nur ab und zu hörte man einen Vogel. Und den Schrei einer Krähe. Radfahrer:innen gab es an diesem Tag keine. Zu heiß. Wer schabte da also?

Die Wühlmäuse, die mich schon seit Jahren quälten? Haben die nun auch schon



das Terrassenbeet erobert? Auf allen Vieren pirschte ich mich an. Das Ohr wie ein Indianer beim Angriff am Boden, verfolgte ich das Geräusch. Allein meine Schlapfen, die ich über den Steinboden zog, waren lauter und so war ich bereits knapp an der Terrassenkante. Keine neuen Erdhaufen – alles schön gemulcht. Die Pflanzen standen auch noch alle da – schön aufrecht und nicht in verdächtiger Schräglage. Ich verharrte still – nichts war zu hören. Da hieß es warten – die Nager fressen nicht immer. Sie haben Geduld und Zeit. Eine Minute, zwei Minuten – nach 5 Minuten auf allen Vieren begannen die Kneescheiben zu schmerzen. Erste kleine Bewegungen verursachte bereits das typische Knacken in den Gelenken, von dem ein Freund, ein Orthopäde, immer meint, das sei eine Alterserscheinung. Nicht ablenken – was war das vorhin für ein Geräusch? Kein Schaben weit und breit. Also hieß es aufstehen und wieder die Homo-sapiens-Position einnehmen. Etwas verbogen stand ich noch da, als plötzlich meine Frau ums Hauseck schaute:

„Oje, hast einen Hexenschuss?“

Dass ich zum Naturforscher geworden war, der möglicherweise etwas Neues





men der Natur

entdeckt hatte, das quittierte sie nur mit einem Lächeln und verschwand. Da stand ich nun, ich armer Tor ... Aber aufgeben kam nicht infrage. Wieder breitete sich Stille aus. Ich meinte schon das Herumlaufen der Ameisen zu hören, oder war es der Ohrwurm? Ja der könnte es gewesen sein. Immer am Abend marschieren die Tierchen aus – zur Jagd. Sollten meine Ohrwürmer nun auch am Tag aktiv sein? Tatsächlich saßen ein paar bei einer kleinen Blattlauskolonie. Offenbar war eine solche Lausjause der Ersatz für einen Eiskaffee von uns Menschen an so tropisch heißen Tagen.

„Kaffeezeit!“

Ich war ja wirklich im Paradies: frischer Marillen-Streuselkuchen, aus eigener Ernte – die Marillen. Vanilleeis mit Brombeeren, Himbeeren und Heidelbeeren und ein Schluck eisgekühlter G'spritzter. Schnell war das Forscher-tum erlahmt und die leiblichen Genüsse übermannten mich. Die Kaffeezeit war vorbei. Gemütlich fiel ich wieder in die Waagrechte. Da war es wieder – dieses Schaben, dieses Kratzen und dazu auch noch ein leises Blubbern. Und doch war es ein sehr reales Geräusch, das da zu hören war. Ich lag auf der Bank, sinnierte vor mich hin – und schlief ein. Wie lange ich geschlafen hatte, lässt sich bei einem Urlauber ohne Uhr nicht sagen. Eines jedenfalls war sicher – es war nicht so lange, als dass das unbekannte Geräusch verstummt wäre. Kaum hatte ich die Augen geöffnet und die Ohren gespitzt, war es wieder da: ein Schaben, ein Kratzen – und kein Blubbern, dafür

ein Summen. Kommen jetzt Ende Juli schon die ersten Wespen? Das war's mit dem Sommer, dachte ich. Ich versuchte das Summen zu verdrängen und mich auf das Schaben zu konzentrieren ...

Das kam ja aus ein und derselben Rich-tung – waren das ...? Ja – die Wespen schabten an meiner Holzgarnitur. Wie bei einem Musikinstrument verstärkt sich der Ton an den dünnen Lamel-len. Geraspeltes Holz dient den Tieren als Baustoff für ihre großen papierenen Bauten. Und da hängen sie – am Heu-boden über der Garage. Herrliche Ge-bilde, die den Wespen in den nächsten Wochen als Wohnung und Kinderstube dienen werden. Im Spätherbst werden sie dann verlassen und nie mehr besiedelt. Wegwerfwohnungen. Im kommen-den Jahr werden sie wiederkommen. Aber da wird es halb so spannend, denn dann werde ich schon wissen, woher das Kratzen und das Schaben kommt. ●



BUCHEMPFEHLUNG

„Garteln ohne Garten“

Das 23. Buch von Karl Ploberger zeigt, wie man auf kleinster Fläche in der Wohnung, auf dem Balkon oder der Terrasse mit Pflanzen eine angenehme Atmosphäre schaffen kann.

Erhältlich im gut sortierten Buchhandel. Signierte Ausgaben gibt es in der Buchhandlung Weidinger in Seewalchen.



Hörbar Knusprig

CHRISTINA BAUER

GEBOREN

26. März 1987 in Tamsweg

FAMILIE

Ehemann Johannes,
Kinder Thomas (12) und Magdalena (10)

ERFOLGE

Gründung der Backen mit Christina
GmbH, 4 Bücher und 14 Magazine,
diverse Rezepthefte und der Austrian
Video Award 2019



Christina Bauer hat mit ihrer Idee, Menschen zum Selberbacken zu animieren, den Zeitgeist getroffen. Die 33-jährige Bäuerin und Mutter zweier Kinder ist durch ihren Blog zur Buchautorin geworden.

INTERVIEW NICOLE SCHWAR · FOTOS NADJA HUDOVERNICK

Du wolltest ja ursprünglich Unfallchirurgin werden. Vermisst du die krankenhaustypische Klangkulisse zwischen EKG-Gerät und Patientengespräch?

Ehrlich gesagt, nein. Es kommt manchmal anders im Leben und ich habe es bis jetzt Gott sei Dank nicht bereut, dass ich der Liebe wegen diesen Weg eingeschlagen habe.

In den letzten 6 Jahren hast du vier Bücher, 14 Magazine, einige Rezepthefte und unzählige Rezepte auf deinem Blog herausgebracht. Wie gehst du mit diesem Erfolg um? Und erkennt man dich schon auf der Straße?

Vor allem bei uns im Ort kennt man alle, aber auch im Bezirk begrüßt man sich, wenn man sich über den Weg läuft – da ist das nichts Neues. Aber wenn ich darüber nachdenke, kann ich es eigentlich noch immer nicht so ganz realisieren, was sich in den letzten Jahren da alles getan hat.

Wie hat sich dein Leben durch deinen Berufswechsel verändert? Und wie hat sich das auf deine Familie ausgewirkt?

Ich gehe nach wie vor in der Früh und am Abend in den Stall, da ist eigentlich alles beim Alten geblieben. Nur tagsüber dreht sich inzwischen alles um „Backen mit Christina“. Natürlich hatte ich vorher mehr Zeit für andere Arbeiten, Hobbys usw., aber ich versuche mir nach wie vor in den Ferien viel Zeit für die Familie zu nehmen.

Welche Bedeutung hat Hören grundsätzlich in deinem Leben?

Hören ist für mich sehr wichtig, auch wenn es mir nicht jeden Tag so bewusst ist. Vor allem wenn es auf einmal ganz ruhig ist (z. B. am Berg), merkt man, wie viel man normalerweise immer hört, worüber man im Alltag gar nicht nachdenkt.

»*Die schönsten Geräusche sind das Rauschen des Baches und Vogelgezwitscher.*«

Was hörst du in der Küche?

Bei mir in der Küche läuft eigentlich immer das Radio – und sehr oft kommen natürlich die Kinder oder die KitchenAid hinzu.

Was ist für dich das Schönste, was das schrecklichste Geräusch?

Eines der schönsten Geräusche ist das Rauschen des Baches neben unserer Almhütte oder das Vogelgezwitscher in der Früh, wenn ich in den Stall gehe. Das schrecklichste Geräusch ist für mich, wenn jemand weint (egal ob Mensch oder Tier).

Du bietest neben deinen Social-Media-Aktivitäten auf deinem Hof

auch Urlaub am Bauernhof an.

Was ist dir wichtig in Bezug auf die Kommunikation mit deinen Gästen und Follower:innen?

Ich bin sehr gerne unter Menschen und interessiere mich für andere Lebenserfahrungen, nehme gerne aus den Gesprächen dann etwas für mich persönlich mit. Viele Gäste sagen, dass sie das Landleben bei uns am Bramlhof sehr genießen. Vor allem in solchen Situationen merke ich dann wieder, wie schön wir es mit unserem Zuhause haben.

Du bist eine Inspirationsquelle für viele Hobbybäcker:innen geworden. Wo holst du dir Inspiration für neue (Rezept-)Ideen?

Ich liebe es, zu stöbern. Egal ob im Internet oder in meinem Urli-Oma-Kochbuch.

**Ein Blick in die Zukunft:
Wie geht's weiter?**

Puh, also ich weiß es wirklich nicht – für mich ist das alles nach wie vor so unglaublich. Ich hoffe natürlich, dass es zumindest so ähnlich weitergeht (vor allem in Hinblick auf meine Mitarbeiter:innen). Jedenfalls hatten wir im März Baustart für unser neues Logistikzentrum und im September erscheint mein inzwischen fünftes Buch – also es bleibt auf alle Fälle spannend. ●

Knopf-Semmerl

Zutaten für 25 Frühstückssemmerl:

570 g lauwarmes Wasser
1 kg Weizenmehl 700 (oder Dinkelmehl 700)
20 g Salz
20 g Backmalz
20 g frische Germ

1. Das Weizenmehl, Salz und Backmalz in eine Schüssel geben. Danach den Germ dazubrüseln, Wasser dazugeben und mit der Knetmaschine zu einem glatten, geschmeidigen, mittelfesten Germteig verkneten. Den Teig am besten zuerst 3 Minuten auf langsamer und dann 5 Minuten auf etwas schnellerer Stufe kneten (ich verwende Stufe 1 und 2 bei meiner KitchenAid).

2. Den Teig danach zugedeckt in der Rührschüssel 20 bis 30 Minuten gehen lassen.

3. Nach der Rastzeit in 65-g-Stücke aufteilen und die Stücke dann – wie auf der Anleitung oder im Video ersichtlich – zu Knopfsemmerl weiterverarbeiten.

4. Die Semmerl gut mit Wasser besprühen und bei 210 Grad (Heißluft) ungefähr 20 Minuten mit viel Dampf backen.

TIPP 1: Dampf kann man erzeugen, indem man eine feuerfeste Schale am Backofenboden platziert und mitaufheizt. Sobald die Teiglinge ins Rohr kommen, in diese Schüssel viel Wasser oder Eiswürfel reinschütten und sofort den Ofen schließen. Den Backofen während des Backens am besten gar nicht öffnen, damit kein Dampf entweichen kann.

TIPP 2: Der Teig für die Frühstückssemmerl kann auch bereits am Vorabend zubereitet werden. Allerdings verwendet man dann nur 10 g Germ und kaltes Wasser anstatt des lauwarmen. Den fertigen Teig ca. 12 Stunden im Kühlschrank zugedeckt gehen lassen. In der Früh kann man den Teig wie gewohnt sofort weiterverarbeiten.



Rätseln und gewinnen!

Wir verlosen 5 Gutscheine von Ruefa im Wert von je 100 Euro.

Vor- & Nachname

Adresse

Telefonnummer

Teilnahme ab 18 Jahre. Nicht zur Teilnahme berechtigt sind Mitarbeiter:innen der Sonova Audiological Care Austria GmbH und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.04.2022. Die Verlosung findet im Mai 2022 unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Gewinner:innen werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne weiterführende Infos zu unserem Angebot und Aktionen zukommen.

Ich bin damit einverstanden, weitere Informationen und Angebote von Sonova Audiological Care Austria GmbH per Post oder Telefon zu erhalten.

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden auf der Rechtsgrundlage Ihrer Einwilligung einmalig und ausschließlich für den Zweck des Gewinnspiels verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen, weitere Infos dazu finden Sie unter hansaton.at/datenschutz

Buchstabensalatquadrat

F	J	F	X	A	T	N	S	Z	U	H	Ö	R	E	N	I	A
H	E	P	I	S	Y	E	F	E	O	N	M	S	G	M	V	E
H	S	R	B	M	L	A	U	S	C	H	E	N	N	Y	C	G
P	D	P	Y	Z	J	G	G	H	G	X	J	I	D	J	L	G
K	G	J	C	F	H	I	N	N	O	V	A	T	I	O	N	Q
E	I	F	F	M	Q	V	F	L	E	Q	N	W	K	Q	S	N
A	U	F	M	E	R	K	S	A	M	K	E	I	T	M	N	D
M	H	K	V	M	U	K	A	R	X	P	N	K	W	M	J	B
A	K	M	J	H	P	C	G	Q	D	Q	X	H	P	V	U	V
K	N	M	P	Ö	S	D	O	R	P	E	R	Ö	Y	E	C	G
U	M	U	K	R	F	N	N	R	D	I	K	R	H	R	Q	E
S	C	S	E	O	Q	I	G	S	P	N	J	G	G	S	R	H
T	V	I	G	R	R	L	Y	T	L	K	K	E	X	T	O	Ö
I	V	K	D	G	B	E	G	I	X	L	V	R	P	E	Y	R
K	R	G	S	A	C	I	W	Q	O	A	V	Ä	S	H	A	C
W	I	T	H	N	U	S	S	K	B	N	U	T	H	E	C	O
G	R	R	P	I	N	E	N	K	E	G	T	Z	E	N	E	Z

Diese 12 Wörter sind versteckt:

EINKLANG · LEISE · LAUSCHEN · MUSIK · AKUSTIK
GEHÖR · INNOVATION · HÖRGERÄT · VERSTEHEN
HÖRORGAN · AUFMERKSAMKEIT · ZUHÖREN

So sind Sie dabei: Senden Sie die ausgefüllte Gewinnspiel-Seite (z. B. als Handy-Foto oder Scan) per E-Mail an einklang@hansaton.at oder schneiden Sie die Seite heraus und schicken Sie diese per Post an Sonova Audiological Care Austria GmbH, „Einklang“, Josef-Lindner-Straße 4/4, 5071 Wals-Himmelreich.

Viel Spaß beim Tüfteln und viel Glück!

6	8				1	2		
	7				6	3	5	
1			7	5	4			
	6	1				9		
2			8					
8	5	9			6	1		
		2			5	3	4	
3	9			7		8		
4	2			7		9		

Fehlersuchbild



Im Bild links verstecken sich drei Fehler. Können Sie alle finden?



Sudoku

Sie fragen, wir antworten

Hörgeräte-Infos direkt von Profis. Die Hörakustiker:innen von Hansaton beantworten Fragen, die in unseren Hörfähigkeit-Zentren oder per Mail häufig gestellt werden.



Dorota Burska · Hansaton Hörfähigkeit-Zentrum Hartberg

*Jch habe mein Hörgerät verloren.
Was kann ich tun?*

Kontaktieren Sie Ihre persönliche Hörakustikerin oder Ihren persönlichen Hörakustiker. Er/Sie kümmert sich um eine rasche und unkomplizierte Abwicklung, die auf Ihre Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen optimal abgestimmt ist. Gut zu wissen: Hansaton bietet Ihnen ein Sicherheitspaket an, das Sie fünf Jahre lang vor unerwarteten Kosten schützt.

Seit der Maskenpflicht habe ich trotz Hörgerät immer wieder Schwierigkeiten beim Verstehen. Haben Sie einen Tipp?

Die Masken dämpfen den Schall und machen Lippenlesen unmöglich, auch die eingeschränkte Erkennung der Mimik verunsichert viele Kund:innen. Deshalb ist es so wichtig, die regelmäßigen Service-Termine bei Hansaton wahrzunehmen. Denn Hörsysteme, die regelmäßig von Expert:innen gewartet und auch immer an die aktuelle Hörfähigkeit angepasst werden, sind die beste Grundlage für gutes Sprachverständnis, auch wenn das Gegenüber eine Maske trägt. Viele unserer Kund:innen sind zudem positiv überrascht, wie sich die Hörgeräte-Technik weiterentwickelt hat. „Ich verstehe Sie ja trotz Maske sehr gut“, sagen mir sehr viele Kund:innen. Mit der neuesten Hörtechnologie von Phonak ist gutes Sprachverständnis einfach da. Mit und ohne Maske.



Sandra Hartl · Hansaton Hörfähigkeit-Zentrum Graz



Christian Schlägl · Hansaton Hörfähigkeit-Zentrum Zwettl

Wenn ich eine Maske trage, habe ich oft das Problem, dass mein Hinter-dem-Ohr-Hörgerät verrutscht. Wie kann ich es besser befestigen?

Abhilfe schafft ein Maskenhalter, den man im Nacken befestigt, um die Ohren frei zu haben. Diese geben wir auch gerne unseren Kund:innen mit, damit sie im Alltag sorgenfreier hören können. Fragen Sie Ihre/-n persönliche/-n Hörakustiker:in nach diesem Maskenhalter.



Cora Salzger-Schindelwig

Wie gehe ich mit meinen Hörgeräten bei Hitze und Kälte richtig um?

Da die Batterien und der Akku sich aufgrund der Kälte schneller entladen als bei Raumtemperatur, genauso wie das Hörgerät auch in hohen Lagen Aussetzer erleiden kann, empfiehlt es sich, stets eine wärmende Mütze oder ein Stirnband zu tragen. Nutzen Sie auch bei sehr hohen Temperaturen einen Hut oder ein Schweißband, so können Sie das Hörgerät perfekt vor Schweiß und Nässe bewahren. Es empfiehlt sich auch, das Hörgerät regelmäßig mit einem trockenen Tuch abzuwischen. Sehr von Vorteil ist hier eine Trockenbox, die Ihr Hörgerät mit UV-Licht desinfiziert. Der eingebaute Lüfter trocknet Ihr Hörgerät effektiv, sodass Sie für lange Zeit Freude am guten Hören und Verstehen haben werden.

Ich habe Diabetes Typ 1 und trage ein Hörgerät. Dabei erfahre ich immer öfter Schwankungen meines Hörvermögens. Ist das normal?

Ja, das ist völlig normal. Bei Diabetes Typ 1 liegt ein Mangel an dem Hormon Insulin vor, da die Bauchspeicheldrüse immer weniger und letztendlich gar kein Insulin mehr produziert. Folglich steigt der Blutzuckerspiegel an und kann sich auf das Empfinden der Lautstärke auswirken, wobei der individuelle Lautstärkeindruck sich innerhalb kürzerer Zeit bei gleichbleibender Umgebungslautstärke ändert. Das wird dann als Hörschwankung beschrieben. Hier benötigt es eine gute Anpassung der Hörgeräte durch den/die Akustiker:in. Um die Hörschwankungen auszugleichen, haben Betroffene außerdem die Möglichkeit, Einstellungen am Hörgerät vorzunehmen, wenn sie einen Abfall der Hörleistung bemerken. Das funktioniert beispielsweise über die Lautstärkebedienelemente oder eine App.



Ilse Prodinger



Martina Drapa

Mein Hörgerät fällt mir neuerdings aus dem Ohr. Kann es daran liegen, dass ich Gewicht verloren habe?

Ja, durch eine Gewichtszu- oder -abnahme kann sich die Form der Ohrmuschel verändern. Das Ohrpassstück sitzt dann nicht mehr passgenau und kann verrutschen. Es wäre dann sinnvoll, eine neue Ohrabformung zu nehmen, um ein neues Ohrpassstück anzufertigen. Aus diesem Grund erhält man für Otoplastiken 1 x jährlich einen tariflichen Zuschuss von der Krankenkasse.

Sie haben auch Fragen?

Dann schicken Sie uns eine E-Mail an einklang@hansaton.at

Wir werden sie umgehend beantworten und anonym im nächsten EINKLANG publizieren.



Hörfreunde

Eine echte Win-win-Situation: Als Hansaton Hörfreund profitieren immer zwei Menschen. Und das gleich doppelt.

Das Weiterempfehlungsprogramm Hansaton Hörfreunde steht für Lebensfreude, gemeinsames Erleben und dafür, geliebten Menschen etwas Gutes zu empfehlen. Wenn Sie als Hansaton Kund:in mit dem Service und unseren Produkten zufrieden sind, dann sagen Sie es doch Ihren Freund:innen weiter. Als Dankeschön belohnen wir Sie mit attraktiven Geschenken:

Großpackung Hörsystem-Batterien

Erhalten Sie einen Vorrat von 60 Hörsystem-Batterien bzw. 10 Packungen Hörsystem-Batterien.



Gutscheinkarte im Wert von € 50,-

Erhalten Sie eine Gutschein-Karte von Tchibo/Eduscho im Wert von 50 Euro.



Hörsystem-Gutschrift im Wert von € 250,-

Beim Kauf Ihrer nächsten Hörsysteme schreiben wir Ihnen 250 Euro auf den Gesamtbetrag der Eigenleistung gut.



So einfach werden Sie zum Hansaton Hörfreund:

- 1** Schneiden Sie die Karte aus und füllen Sie das **Formular** gemeinsam mit der Person, der Sie Hansaton empfehlen, aus.
- 2** Die Karte können Sie **kostenlos per Post** an uns schicken, fotografieren und an info@hansaton.at mailen oder direkt im nächsten **Hansaton Hörkompetenz-Zentrum** abgeben.
- 3** Wir kontaktieren Ihre befreundete Person für einen **unverbindlichen Termin**. Oder Ihr Hörfreund nimmt die Karte mit, wenn er oder sie uns zum ersten Mal besucht.

Sie profitieren beide von Ihrer Empfehlung!

Wenn Ihr Hörfreund eine kostenlose professionelle Hörmessung bei Hansaton durchführen lässt, erhalten Sie als Dankeschön einen 10-Euro-Gutschein von Tchibo/Eduscho.

Falls Ihr Hörfreund sich für ein Hörsystem von Hansaton entscheidet, erhalten Sie als Dankeschön Ihr ausgewähltes Geschenk.

Auf jeden Fall profitieren Sie beide gemeinsam von einer höheren Lebensqualität durch gutes Hören und Verstehen.

Mehr Empfehlungen, mehr Prämie

Wenn sich fünf Personen aufgrund Ihrer Empfehlung für ein **Hörsystem von Hansaton entscheiden**, belohnen wir Sie zusätzlich zu Ihren Wunschgeschenken mit einem Reisegutschein von Ruefa im Wert von 500 Euro.



Meine Daten

Frau Herr

Vorname

Nachname

Meine Kundennummer (falls zur Hand)

Mein Hansaton Hörkompetenz-Zentrum

Meine Empfehlung

Frau Herr

Vorname Ihres/Ihrer Freund:in

Nachname Ihres/Ihrer Freund:in

Mein Wunschgeschenk

Wenn sich mein/meine Freund:in für Hörgeräte von Hansaton entscheidet, möchte ich folgendes Geschenk (bitte ankreuzen):

- Großpackung Hörsystem-Batterien
- Gutscheinkarte im Wert von € 50,-
- Hörsystem-Gutschrift im Wert von € 250,-

Brigitte Karner

Die Kärntner Schauspielerin glänzte bereits in zahlreichen heimischen Theater- und Fernsehproduktionen. Neben Theater-Engagements in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist sie heute vermehrt in TV-Serien zu sehen. Seit 15 Jahren trägt sie Hörgeräte von Hansaton.

INTERVIEW NICOLE SCHWAR
FOTO BRIGITTE ZAUCKE



Woran arbeiten Sie denn gerade?

An einer Kinoproduktion über Alma Mahler und Oskar Kokoschka. Ich spiele Almas Mutter, Anna Moll.

Welche Umstände haben Sie dazu bewogen, Hörgeräte anzuschaffen und hat sich Ihr Leben verbessert?

Auf jeden Fall. Ohne meine Hörgeräte könnte ich nicht arbeiten oder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Wir waren damals jeden Sommer in Salzburg, weil mein Mann den Jedermann spielte, und bekamen häufig Einladungen. Irgendwann funktionierte das Verstehen nicht mehr. Ich fühlte mich richtig unwohl und wollte meinen Mann nicht mehr begleiten. Wenig später hatte eines der Kinder Ohrenprobleme und wir suchten den Theaterarzt auf. Der sprach mich sofort mit den Worten „Sie lesen ja nur vom Mund ab“ an.

Wie ist es Ihnen mit der Diagnose und später bei Hansaton ergangen?

Ich habe mich selbst nicht wiedererkannt.

Normalerweise bin ich ein sehr umgänglicher Mensch, aber ich wurde damals fast aggressiv. Dabei hatte ich einfach furchtbare Angst. Die wurde mir bei Hansaton genommen. Im Nachhinein bewundere ich die Hörakustikerin für ihre Geduld. Ich probierte direkt drei oder vier Hörgeräte. Dann kam der Wow-Effekt. Es war so schön, ein richtiges Geschenk. Auch zu Veranstaltungen konnte ich wieder mitkommen.

Was raten Sie Menschen, die noch zögern?

Es gibt so viele Menschen, bei denen ich diese Angst spüre: dass man alt ist oder dass alle das Hörgerät sehen könnten. Besonders Männer haben damit ein Problem und fühlen sich weniger begehrt von den Damen.

Was entgegnen Sie ihnen?

(schmunzelt) Ich sage ihnen: Wenn man beim Liebesspiel schreien muss, ist das doch auch nicht toll. ●

EINKLANG • IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Produzent und für den Inhalt verantwortlich: Sonova Audiological Care Austria GmbH, Josef-Lindner-Straße 4/4, 5071 Wals-Himmelreich, Österreich, Telefon: +43 662 451262-0, Fax: +43 662 451262-99, Kunden-Service-Center (Anruf kostenlos): 0800 880 888, E-Mail: office@hansaton.at, Web: www.hansaton.at
Chefredaktion: Irene Rieber • **Redaktionsleitung:** Nicole Schwar • **Redaktion:** Wolfgang Wildner, Hannes Kropik, Mag. Sibylle Zuckerstätter-Proschofsky • **Lektorat:** Christa Krempus
Art Direction/Design: Mag. FH Florian Frandl • **Druck:** Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen 171, Österreich

Das Magazin und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: siehe Hinweise bzw. Hansaton Archiv.
 Erscheinungsweise: jährlich. Stand: Juni 2021.

Fritz Sendlhofer · Hansaton Kunde aus Überzeugung

„Besser verstehen ist einfach lebenswerter.“



Besser
verstehen und das
Leben mit Freude
genießen

Bei Fragen aller Art zum Thema Hören, Hörgesundheit oder zu Hörgeräten
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen
Beratungstermin oder kommen Sie zu einer kostenlosen Hörmessung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einem Hansaton Hörkompetenz-Zentrum –
über 100 x in Österreich.

0800 880 888 · hansaton.at

Hansaton 
Hörkompetenz-Zentren



Wir verstehen uns wie am ersten Tag – seit 60 Jahren!